

# Unser Begrünungsprojekt schreitet voran!

Dank der Förderung der Stiftung „Natur und Umwelt Rheinland Pfalz“



STIFTUNG  
NATUR UND UMWELT  
RHEINLAND-PFALZ

aus Mitteln

der Umweltlotterie BINGO“



können wir Bereiche vor und hinter unserem Vereinsheim neu

gestalten. Neben der Umgestaltung unseres Vorplatzes legen wir unseren Garten naturnäher an. Wir

wollen damit der Natur Raum Menschen und als tägliche Nahrung davon etwas naturnahen machen, dass viele Jahre ohne Nachbarschaft, nachvollziehen naturnahe Gärten die erklären, was Benjeshecke so dazu einladen,



zeigen, dass man auch auf kleinen Flächen geben kann, zum Ausruhen für uns Nahrungsquelle für Insekten die für unsere einen großen Dienst leisten, ohne dass wir mitbekommen. Bei der Anlage von Bereichen wollen wir darauf aufmerksam weniger manchmal mehr ist. Die Natur hat uns Menschen gut gelebt. Damit unsere unsere Besucherinnen und Besucher können, warum wir so großen Wert auf legen, werden wir Schautafeln anbringen, und warum wir ein Beet oder die angelegt haben. Aber unser Platz soll auch sich dort auszuruhen, einen Plausch zu

halten, während der Öffnungszeiten des Vereinsheim seinen Schoppen draußen zu trinken. Die Nähe zu verschiedenen Gartenvereinen gibt uns die Möglichkeit uns unter einer begrünten Bank auszutauschen und den Gedanken „zurück zur naturnahen Gestaltung unserer Umgebung“ näher zu bringen. Nachdem die Planungen dazu seit dem letzten Herbst laufen und wir viele Gespräche mit dem Landesverband der NaturFreunde geführt haben, sind wir seit März in der Umsetzung. Wer uns helfen möchte ist jederzeit eingeladen sich bei Astrid Haas zu melden, die Termine unserer vorbereitenden Arbeitseinsätze werden wir auch auf der homepage veröffentlichen. Das Projekt ist auf 5 Jahre angelegt und wird von weiteren Veranstaltungen begleitet. Neben Workshops wird es auch eine Fotodokumentation geben. Sind wir gespannt, wie sich unser Projekt umsetzen lässt. Ich freue mich jedes Jahr über jede Rasenfläche, auf der Löwenzahn, Gänseblümchen, Wildtulpen und Krokusse bis Mai wachsen dürfen.



Sie sind die Nahrung für die ersten bestäubenden Insekten wie Schwebfliegen, Wildbienen, und co. Von 560 nachgewiesenen Wildbienenarten sind laut NABU über 50% im Bestand gefährdet, 5% sind vom Aussterben bedroht. Lassen wir ihnen ihre Nahrungsquelle, den Supermarkt der Natur

stehen, statt auf englischen Rasen zu setzen. (Bericht und Bilder, Astrid Haas)